



## **Biografie Anna-Lena von Hodenberg**

Anna-Lena von Hodenberg ist gelernte Journalistin und arbeitete u. a. für RTL und den NDR. 2018 gründete sie gemeinsam mit Campact e.V. und Fearless Democracy e.V. die Organisation HateAid gGmbH. HateAid ist die erste digitale Beratungsstelle ausschließlich für Betroffene von digitaler Gewalt. Diese werden mit emotionaler Erstberatung, Sicherheitsberatung und Prozesskostenfinanzierung in Zivilprozessen unterstützt. Die Organisation hat bereits mehr als 700 Klient\*innen beraten. HateAid ist Ansprechpartnerin in Policy- und Rechtsfragen zum Thema digitale Gewalt und arbeitet mit mehreren spezialisierten Kanzleien, Sonderstaatsanwaltschaften und diversen Bundes- und Landesbehörden zusammen.

Anna-Lena von Hodenberg wurde 2020 mit dem Digital Female Leader Award 2020 ausgezeichnet und von der Zeitschrift Focus zu einer der "100 Frauen des Jahres 2020" gewählt.

## **Biografie Matthias Pilz**

Von 1993 bis zur Geburt des ersten Kindes im Jahr 2001 betrieb Matthias Pilz als Rechtsanwalt eine eigene Kanzlei in Würzburg. Daneben widmet er sich seit 1990 als ehrenamtliches Mitglied des Würzburger Stadtrates der Kommunalpolitik und ist in diesem Rahmen u.a. seit 2008 als Aufsichtsratsvorsitzender der Würzburger Straßenbahn GmbH tätig.

Seit 2016 ist Matthias Pilz erneut als Rechtsanwalt zugelassen und arbeitet seither in der Kanzlei des Rechtsanwalts Chan-jo Jun, einer auf IT-Recht spezialisierten Kanzlei mit derzeit 12 Anwälten und Anwältinnen. Die Kanzlei berät mittelständische Softwarehersteller und auch Automobilhersteller, der Firmengründer wurde aber auch bekannt durch sein Engagement gegen Hasskriminalität auf Facebook.

Rechtsanwalt Matthias Pilz unterstützte im Aufsehen erregenden Verfahren eines syrischen Flüchtlings gegen ein verleumderisches Meme auf Facebook und betreute federführend das Verfahren einer Nutzerin gegen eine ungerechtfertigte Löschung und Sperrung auf Facebook. Rechtspolitisches Ziel der Kanzlei ist nämlich nicht, dass Facebook möglichst viel löscht, sondern dass es das richtige löscht – deutsche Gesetze müssen über den Gemeinschaftsstandards von Facebook stehen.



## Biografie Renate Künast

Renate Künast, geboren 1955 in Recklinghausen, ist Politikerin, Juristin und Sozialarbeiterin. Von 2000 bis 2001 war sie Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen und von 2001 bis 2005 Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft; von 2005 bis 2013 Vorsitzende der Bundestagsfraktion ihrer Partei und von 2014 bis 2017 Vorsitzende des Ausschusses für Recht und Verbraucherschutz. Sie ist Mitglied des deutschen Bundestages und lebt in Berlin.

In der aktuell 19. Wahlperiode ist Renate Künast Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft sowie stv. Mitglied im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz. Dabei ist sie u.a. für das Thema Hass im Netz zuständig. 2017 erschien ihr Buch „Hass ist keine Meinung“.

## Biografie Dr. Andreas Eberhardt

Dr. Andreas Eberhardt ist Gründungsdirektor und CEO der Alfred Landecker Foundation. Die Alfred Landecker Foundation setzt sich mit Mut und Innovationsgeist dafür ein, die Lehren aus der Vergangenheit mit den Mitteln der Gegenwart lebendig zu halten, um die offene Gesellschaft der Zukunft zu gestalten. Damit steht die Stiftung in klarer Kontinuität seines bisherigen Wirkens.

So leitete Eberhardt von 2016 bis Januar 2020 die Bundesstiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ und hat davor als Geschäftsführender Vorstand die Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum aufgebaut. Als Geschäftsführer der bundesweiten Vereinigung „Gegen Vergessen - für Demokratie“ zeichnete er u. a. für die Kampagne zur Entschädigung ehemaliger Zwangs- und Sklavenarbeiter:innen verantwortlich.

Schon seit den neunziger Jahren forscht und publiziert Dr. Andreas Eberhardt regelmäßig zur Aufarbeitung des Holocaust, zu Antidiskriminierungsstrategien und zur zeitgemäßen Vermittlung historischer Erfahrungen. Dabei ist vor allem die Vernetzung interdisziplinärer Expertisen und Initiativen ein wesentlicher Bestandteil seiner Arbeit. Er ist zudem stellvertretender Vorsitzender des Beirats der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten